

Elterngeld oder Elterngeld Plus - Erfahrungen?

Beitrag von „Schiri“ vom 16. Januar 2020 09:13

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

da ich im [parallel-Thread](#) viele hilfreichen Rückmeldungen bekommen habe, suche ich nun nach noch mehr Erfahrungen und möchte meine Situation genauer darlegen.

Setting:

- Partnerin und ich an gleicher Schule; Partnerin momentan in EZ, ich arbeite voll
- Betreuung der dann 1-jährigen ab August nicht gesichert (Partnerin kehrt aus EZ zurück)

	Beschreibung	Vorteil(e)	Nachteil(e)
Variante 1:	<ul style="list-style-type: none">- Ich nehme im neuen SJ fünf Monate Elterngeld voll (maximal noch verfügbare Monate wenn Elternzeit der Partnerin endet), meine Partnerin arbeitet 16h (bei uns Grenze für einen freien Tag)	<ul style="list-style-type: none">- Ich habe das "echte" Elternzeit-Feeling und bin zumindest ein paar Monate ganz aus der Schule raus	<ul style="list-style-type: none">- Für das zweite Halbjahr (also nach den fünf Monaten) könnte die Betreuungssituation sehr stressig werden.
Variante 2:	<ul style="list-style-type: none">- nach den fünf Monaten steige ich wieder ein, ungefähr mit 55%. Das Stundenplanteam und die SL signalisieren uns, dass man Pläne bauen wird, die uns ermöglichen, dass immer einer von uns frei und damit Zeit für die Betreuung hat.- Ich nehme im neuen SJ zehn Monate Elterngeld Plus und arbeite genau so viel dazu, dass ich die Zuverdienstgrenze nicht erreiche, was ca. 6,5h entspricht. In der Praxis entspricht das wegen Entlastungsstunden und angesammelten Überstunden einem Kurs (3-4h). Finanziell komme ich damit überraschend gut aus (900€ EG+~1400€ netto Gehalt)	<ul style="list-style-type: none">- Die Betreuung ist quasi für das ganze Schuljahr gesichert	<ul style="list-style-type: none">- die üblichen Probleme bei Teilzeit: Konferenzen etc. bleiben doch bestehen. Hier strebe ich ein offenes Gespräch mit der SL an.- ich kann vielleicht die Elternzeit nicht richtig genießen(?)

Hat jemand Gedanken dazu, die ich mir vielleicht noch nicht gemacht habe oder hat jemand sogar Erfahrungen mit einem der Modelle in einer ähnlichen Situation gemacht?

Weitere Frage:

Bei Variante 2 käme für uns theoretisch in Frage, im Anschluss an meine Elterngeldzeit noch diese vier Partnerschaftsmonate zu nehmen. Dafür müssten wir ja aber beide 30-40h/ Woche arbeiten. Kennt jemand hier Prozentwerte oder die Anzahl der Unterrichtsstunden, die das für LehrerInnen in NRW bedeutet?

Ganz herzlichen Dank mal wieder für euer Input!

Schiri